

Protokoll

der Einwohnergemeindeversammlung Tschugg, Freitag, 08. Mai 2015,
20.00 Uhr in der Mehrzweckanlage Tschugg

Vorsitz: Brigitte Walther
Protokoll: Martin Schneider
Anwesend: 34 Personen (12%)

Um 20.00 Uhr eröffnet Brigitte Walther die Versammlung.

Die Versammlung wurde in den Amtsanzeigern vom 26. März und 02. April 2015 publiziert. Ein Mitteilungsblatt mit Erläuterungen zu den einzelnen Traktanden wurde am 30. April 2015 jeder Haushaltung zugestellt.

Das Stimmrecht besitzt, wer seit mehr als 3 Monaten in der Gemeinde wohnt und mindestens 18-jährig ist. Brigitte Walther teilt mit, dass zur Zeit 284 Personen stimmberechtigt sind.

Nicht stimmberechtigt ist Lotti Studer vom Bieler Tagblatt.

Als Stimmenzähler wird Bernhard Hofer vorgeschlagen und gewählt.

B. Walther stellt die Traktandenliste vor und fragt, ob Änderungen gewünscht werden:

1. Rechnung 2014
2. Sanierung Schulhausplatz, Information über Projekt und Kreditantrag
3. Orientierungen aus dem Gemeinderat
4. Verschiedenes

Die Versammlung genehmigt die Traktandenliste stillschweigend.

1. Rechnung 2014

M. Schneider teilt mit, dass die Rechnung leider wenig erfreulich abschliesst. Es musste ein Verlust von Fr. 159'456.47 in Kauf genommen werden, budgetiert war ein solcher von Fr. 92'050.--, was einer Verschlechterung von Fr. 67'406.47 entspricht. Grundsätzlich wurde auf der Aufwandseite gut budgetiert, wenn aber die Steuereinnahmen ausbleiben, nützt auch eine gute Budgetierung nichts. Gerechnet wurde mit Steuereinnahmen von den natürlichen und juristischen Personen von Fr. 820'000.--, eingegangen sind aber lediglich Fr. 716'328.10. Im Vorjahr

waren es noch Fr. 804'637.75. Diese Auf- und Abwärtsbewegungen hat man schon mehr beobachten können, hoffen wir auf ein besseres Jahr 2015.

Beim Betrachten des Steuerertrages muss man sich auch immer bewusst sein, dass wir nach wie vor mit 1,59 über eine Steueranlage unter dem Schnitt der Region und des Kantons verfügen. Der Vergleich im ehemaligen Amt Erlach zeigt, dass die durchschnittliche Steueranlage bei 1,64 liegt, die durchschnittliche Steueranlage im Kanton Bern beträgt 1.628. Der Gemeinderat möchte so lange wie möglich nichts an dieser Steueranlage ändern, wird aber kein Eigenkapital mehr vorhanden sein, muss zwangsläufig was auf der Ertragsseite gemacht werden. Bis Ende 2016 sollten das Bauland auf der Parzelle 111 verkauft und überbaut sein, was uns Geld in die Gemeindekasse bringt und neue Steuerzahler.

M. Schneider weist auf folgende Punkte aus der Rechnung 2014 hin:

Kabel-TV-Anlage: Es konnten Fr. 8'129.83 in die Reserven eingelegt werden. Die Reserven betragen per Ende 2014 Fr. 100'221.18. Diese werden in nächster Zeit in den Netzausbau investiert.

Lastenverteilung Fürsorge: Budgetiert waren Ausgaben von Fr. 197'000.--, bezahlt wurden in den Lastenausgleich Fr. 226'016.70 oder 11 % vom Gesamtaufwand.

Wasserversorgung: der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich mussten Fr. 64.80 entnommen werden. Die Investitionen Wasser wurden vollumfänglich abgeschrieben, die Reserven per Ende 2014 betragen für den Rechnungsausgleich Fr. 18'541.38 und in der Werterhaltung befinden sich Fr. 286'921.85. Diese wird jährlich mit Fr. 22'500.–gespiessen und verwendet für die Finanzierung von Abschreibungen.

Abwasser: in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich konnten Fr. 17'638.35 eingelegt werden. Die Investitionen wurden vollständig abgeschrieben. Die Reserven per Ende 2014 betragen für den Rechnungsausgleich Fr. 318'273.25 und in der Werterhaltung befinden sich Fr. 321'277.90. Diese wird jährlich mit Fr. 45'000.–gespiessen und verwendet für die Finanzierung von Abschreibungen.

Kehricht: in die Spezialfinanzierung konnten Fr. 7'290.45 eingelegt werden. Die Reserven per Ende 2014 betragen Fr. 28'718.42.

Gewässerverbauungen: hier finden wir eine Gutschrift von Fr. 23'969.20. Das ist eine Rückerstattung aus der Renaturierung Mülibach. Die Renaturierung hat schlussendlich nichts gekostet, sondern durch den eingebrachten Anteil Land eine Erlös von Fr. 13'721.55 gebracht.

Steuerabschreibungen: die Rückstellungen von Fr. 51'000.– wurden aufgelöst.

Abschreibungen: Abgeschrieben werden müssen 2014 und 2015 noch 10 % vom Restbuchwert. Nach Vornahme der gesetzlichen Abschreibungen von Fr. 98'664.10 bleibt ein Verwaltungsvermögen von Fr. 873'000.--, welches in den kommenden Jahren nach altem System abgeschrieben werden muss.

Budget und Rechnung 2016 müssen nach dem neuen Rechnungsmodell HRM 2 geführt werden. Dies wird einige Neuerungen mit sich bringen, insbesondere betreffend Abschreibungen, dazu aber mehr mit dem Budget 2016.

Das Eigenkapital per 31.12.2014 beträgt Fr. 316'592.09.

M. Schneider stellt sich zur Verfügung, um Fragen zu beantworten.

B. Walther stellt fest, dass das Resultat durch den schlechten Steuerertrag negativ beeinflusst wurde. Die Rechnung wurde durch das externe Rechnungsprüfungsorgan geprüft und als richtig befunden. Sie eröffnet die Diskussion welche nicht benützt wird.

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Rechnung 2014 einstimmig.

2. Sanierung Schulhausplatz, Information über Projekt und Kreditantrag

P. Studer zeigt ein paar Fotos aus dem Jahr 1986 welche von Ruth Ulrich gemacht wurden, als damals der Schulhausplatz gebaut wurde. Der Platz wurde seither intensiv gebraucht. Der Tartanbelag ist nicht mehr gut und die Drainage funktioniert nicht mehr. Der Platz ist gerade im Winter durch die dauernde Feuchtigkeit und den Schattenwurf durch die Linde sehr rutschig. Ebenfalls hat das Spielgerät sein Alter erreicht. Zusammen mit der Schule wurden die Bedürfnisse und Wünsche für die Neugestaltung des Schulhausplatz abgeklärt. Anhand eines Planes erklärt er die geplanten Arbeiten. Der Tartanplatz wird erweitert, das Spielgerät ersetzt und eine Pergola erstellt. Beraten wurde der Gemeinderat durch eine Spielgerätefirma. Die Gesamtkosten sollen Fr. 130'000.– betragen und dieser Platz soll nach wie vor der Schule und der Bevölkerung dienen.

B. Walther stellt fest, dass der Schulhausplatz ein guter Treffpunkt für Jung und Alt ist. Sie eröffnet die Diskussion.

A. Tribolet möchte wissen, ob Unternehmer der Umgebung berücksichtigt werden.

P. Studer erklärt, dass es eine einzige Firma gibt, welche Tartanplätze macht. Wenn es sonst Arbeiten gibt, werden Firmen aus der Umgebung berücksichtigt.

S. Ruch möchte wissen, wann die Arbeiten gemacht würden.

P. Studer muss gewisse Details noch klären, die Arbeiten müssen mit der Schule abgesprochen werden. Nach Möglichkeit werden die Arbeiten in den Sommer- oder Herbstferien gemacht.

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kredit von Fr. 130'000.– einstimmig. .

3. Orientierungen aus dem Gemeinderat

K. Mühlemann orientiert über die Schule wie folgt:

Kindergarten – Schule aktuell, Schuljahr 2014/15 – Schuljahresschluss:
Den Schuljahresschluss feiern die Schulkinder mit den Eltern, Lehrerinnen und der Schulkommission am 26.06.2015, ab 18 Uhr im Schulhaus bei einem gemütlichen Nachtessen. Die Kinder des Kindergartens feiern ihren Abschluss mit Eltern, Lehrerinnen und Schulkommission am Mittwoch, den 01.07.2015, ab 18 Uhr im Wald.

Neue Schulorganisation:

Die Schule Schulimont kommt! Schulkommission und die neue Schulleitung sind intensiv an den Vorbereitungsarbeiten.

Geleitet wird die Schule von zwei sehr erfahrenen Schulleitern, Daniel Schär, Schulleiter in Gals, Bellmund und Jens und unserer langjährigen Schulleiterin Annemarie Schild.

Alle Lehrerinnen unserer Tschugger Schule / bzw. im Gemeindeverband der neuen Schule Schulimont, welche eine Weiterbeschäftigung wünschten, haben wieder eine Anstellung in der Schule Schulimont.

Es sind drei Primarschulklassen auf das neue Schuljahr hin geschlossen und eine neue Kindergartenklasse eröffnet worden. Für den neuen 4. Kindergarten in Gals konnte mit Elisa Bort, eine sehr qualifizierte und erfahrene Lehrperson, angestellt werden.

Wer wird im neuen Schuljahr in Tschugg unterrichtet?

Im Schuljahr 2015/16 werden die Kinder der 4. Klasse aus Gals, Gampelen und Tschugg bei uns in Tschugg zur Schule gehen. Die Kindergartenkinder aus Tschugg bleiben ebenfalls in Tschugg. Die andern Kinder fahren mit dem Schulbus nach Lüscherz, Gampelen oder Gals. Die 4. Klässler werden vom Lehrerinnenteam Annemarie Schneider und Erika von Wartburg unterrichtet, am Kindergarten sind weiterhin Patricia Moser und Stefanie Kolb tätig.

Tschugger-Spezialität Waldpädagogik:

Die beiden Kindergärtnerinnen Patrica Moser und Stefanie Kolb haben eine zusätzliche Ausbildung als Waldpädagoginnen gemacht. Nach wie vor werden die Kindergartenkinder vom toll eingerichteten Waldplatz profitieren können. K. Mühlemann dankt Madeleine und Kurt Garo herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung und die zur Verfügung gestellte Infrastruktur!

Schulsekretariat:

Der Gemeindeverband hat im März eine Schulsekretariatsstelle 30% ausgeschrieben. Mit Agnes Bielesch, der aktuellen Schulsekretärin von Gals, die seit Anfang Jahr auch für Schulimont tätig ist, kann die Stelle mit einer ausgewiesenen Fachkraft besetzt werden. Die Schulkommission hat die Örtlichkeiten und die zur Verfügung stehenden Räume geprüft und den Standort Gampelen für das Schulsekretariat gewählt.

Tagesschule:

Der Mittagstisch und die Betreuung am Nachmittag erfreuen sich einer grossen Nachfrage. Insbesondere für Kinder aus dem 1. und 2. Kindergarten besteht ein Bedarf für Mittagstisch und Tagesschule am Nachmittag.

Auf Grund der eingegangenen definitiven Anmeldungen gibt es im Schuljahr 2015/2016 folgendes Angebot:

Montag	Mittagstisch
Dienstag	Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung
Donnerstag	Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung

Informationen:

Ende März haben die Eltern und Schulkinder eine Informationsbroschüre erhalten mit den Klassenstandorten und den Stundenplänen.

Am 11. Juni werden alle Eltern und die interessierte Bevölkerung zur Organisation der Schule Schulimont informiert. Lehrpersonen, Schulleitung und Schulkommismissionsmitglieder stellen sich bei dieser Gelegenheit vor. Der Anlass beginnt um 19.30 Uhr im Mehrzwecksaal (Turnhalle) der Gemeinde Gampelen.

Die Webseite www.schule-schulimont.ch ist im Aufbau. Hier werden die Bevölkerung, Eltern, Schüler/innen, Lehrerschaft und Behörden demnächst die wichtigen Informationen rund um den Schulverband finden

Abgeordnetenversammlung:

Die 1. Abgeordnetenversammlung findet am 25.06.15 in Vinelz statt. Das Präsidium und die übrigen Mitglieder der Schulkommission werden gemäss OGR an dieser Abgeordnetenversammlung gewählt.

Verabschiedung Schulkommissionsmitglieder Tschugg:

K. Mühleemann stellt fest, dass mit der neuen Organisationsform die aktuelle „Tschugger-Schulkommission“ nur noch bis Ende des Schuljahres (Juli 2015) ihre Aufgabe wahrnehmen und mit Beginn des Schuljahres 2015/16 von der neuen Schulkommission des Gemeindeverbands abgelöst werden wird.

Für den engagierten zum Teil langjährigen Einsatz bedankt sie sich herzlich bei den Schulkommissionsmitgliedern Mike Abegglen, Ulrich Bönzli, Barbara Spring Studer und Martina Möckel Ritter.

4. Verschiedenes

U. Probst ist jetzt seit 6 Jahren in Tschugg. Er hat festgestellt, dass die Netze über die Reben so gespannt sind, dass das Herrenwegli während zwei Monaten nicht begehbar ist.

B. Walther kümmert sich drum.

U. Probst hat festgestellt, dass keine Fusswegverbindung besteht als Verlängerung vom Rebenweg in den Eissweg / Steiacher.

B. Walther nimmt den Antrag entgegen. Diese Anregung wird geprüft.

M. Wegmüller wünscht, dass in Tschugg eine Plastiksammelstelle eröffnet wird.

Chr. Frick hat festgestellt, dass viele Plastiksachen angeliefert werden, insbesondere wenn die grossen Sammlungen sind. Leider ist das Sammeln des Plastiks sehr aufwändig, da es viele verschiedene Sorten Plastik gibt. Bisher konnte noch kein Abnehmer gefunden werden.

M. Wegmüller hat gelesen, dass dies in Murten gemacht wird.

B. Walther versichert, dass der Gemeinderat die verschiedenen Möglichkeiten abklärt.

S. Ruch möchte wissen, wie es weiter geht mit dem Land Parzelle 111.

A. Studer weiss von P. Liechi, dass er aktuell 32 Interessenten für die Einfamilienhäuser hat. In den nächsten 3 Monaten will er einen Investor finden für das Mehrfamilienhaus. Im Herbst 2015 soll Baubeginn sein. Die Preise für die Häuser stehen fest, die Submission ist gemacht.

A. Tribolet denkt, dass die Plastiksammlung von keinem Erfolg beschieden sein wird. Auch auf der Grünsammelstelle hat er viel Plastikmaterial.

Da keine Wortmeldungen mehr zu verzeichnen sind, schliesst B. Walther die Versammlung um 20.35 Uhr.

NAMENS DER VERSAMMLUNG

Die Präsidentin: Der Sekretär:

B. Walther M. Schneider

Das Protokoll hat während der Zeit vom 11. Mai bis 12. Juni 2015 öffentlich aufgelegt. Einsprachen wurden keine eingereicht.

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 15. Juni 2015 das Protokoll genehmigt.

Tschugg, 15. Juni 2015

NAMENS DES GEMEINDERATES

Die Präsidentin: Der Sekretär:

B. Walther M. Schneider